

- 16) S. 35.
- 17) Alle Zitate S. 38.
- 18) S. 35.
- 19) Vgl. <http://www.forbes.com/billionaires/list/36/#version:static> (Aufruf vom 14.11.2015)
- 20) Richard Münch, Globale Eliten, lokale Autoritäten. Bildung und Wissenschaft unter dem Regime von PISA, McKinsey & Co., Frankfurt a. M. 2009, S. 9.
- 21) Richard Münch, op. cit. S. 30.
- 22) Richard Münch, op. cit. S. 36.
- 23) S. 45.
- 24) Der Begriff der Dystopie findet sich in der Literaturwissenschaft zum ersten Mal in Negley und Patricks 1952 erschienener Anthologie „Quest for Utopia“, wo sie auf S. 298 in Bezug auf Joseph

Halls 1605 erschienenen Werk feststellen: „The *Mundus Alter et Idem* is utopia in the sense of nowhere; but it is the opposite of eutopia, the ideal society: it is a dystopia, if it is permissible to coin a word.“

- 25) Vgl. das Beispiel der Candida, S. 33: *Ibi a mane ad vesperum sedet, cistae cuidam lucenti inserviens, nil nisi illam intuens, pallido vultu, nullo exhilarata risu.*
- 26) S. 20, 21, 32.
- 27) S. 21f.
- 28) S. 28.
- 29) S. 44f.
- 30) S. 45.

MICHAEL LOBE, Bamberg

Die wiederbelebten Nemeischen Spiele

Allgemeine Informationen

WAS: Die neuen Nemeischen Spiele [[gegründet 573 v.Chr.]] sind ein Versuch, die antiken Feste, die wie die Olympischen Spiele auf sportlichen Wettkämpfen basierten, wieder zum Leben zu erwecken. Es gibt Laufwettbewerbe für Teilnehmer aus der ganzen Welt mit einem Alter von mindestens acht Jahren und keinem Limit nach oben. Der Stadionlauf hat eine Länge von 90 Metern, die Teilnehmer werden nach Alter und Geschlecht in Gruppen von je zehn Läufer/innen eingeteilt. Diese Rennen sind das Hauptereignis einer ganztägigen Zusammenkunft von tausenden Zusehern aus der ganzen Welt. Zwischen den Rennen gibt es Darbietungen von Musik- und Tanzgruppen aus der Region. Am späten Nachmittag gibt es noch ein Rennen über 7,5 Kilometer, genannt „Die Fußstapfen des Herakles“, vom antiken Tempel in Kleonai zum antiken Stadion in Nemea. Das Ziel dieser Veranstaltung ist ein internationales Festival für jedermann im Geist der Verbrüderung auf dem antiken Boden, auf dem erstmals die Idee, Krieg durch athletische Wettkämpfe zu ersetzen, verwirklicht wurde [[diese Interpretation ist modern. Bei den panhellenischen Spielen gab es die *ekecheiria*, die nicht mit *eirene*, *pax* gleichzusetzen ist]].

WO: Das antike Nemea befindet sich etwa 25 Kilometer südwestlich von Korinth im nordöstlichen Teil der Peloponnes, am Fuß der Arka-

dischen Berge in einer Seehöhe von etwa 340 Metern. Die Durchschnittstemperaturen sind etwas geringer als im Rest Griechenlands, wir können tagsüber am 11. Juni warmes, aber nicht wirklich heißes Wetter erwarten. Die Nächte können noch etwas kühl sein.

WIE: Das Festival findet im antiken Stadion von Nemea (erbaut um 330 v. Chr.), welches sich am Ostende der modernen Stadt Ancient Nemea befindet, statt. Die Teilnehmer laufen barfuß und tragen weiße Tuniken (antiker *chiton*) anstelle der früher üblichen Nacktheit. Sie ziehen sich im ältesten bekannten Umkleideraum [[*apodyterion*]] in der Geschichte der Menschheit um. Danach schreiten sie durch den antiken restaurierten Tunnel und bemühen sich dabei, nicht die von den Athleten vor 2.300 Jahren eingeritzten Graffiti zu beschädigen und auch keine eigenen hinzuzufügen. Am Ende des Tunnels wartet jeder Teilnehmer, bis sein Name vom Herold aufgerufen wird, und läuft anschließend zur Rennbahn. Die Läufer versammeln sich am Start bei den Schiedsrichtern, die – wie in der Antike – schwarze Kleidung tragen, und ziehen Steine mit der Nummer ihrer Laufbahn aus einem Helm. Danach begeben sie sich zu original erhaltenen Start[[schwelle]] und verankern ihre Zehen in denselben steinernen Rillen, in die auch ihre antiken Vorläufer die

ihren setzten. Nach dem Signal *poda para poda* (auf die Plätze) – *ettime* (fertig) – *apite* (los) fällt die rekonstruierte Startvorrichtung zu Boden und das Rennen beginnt. Läufer, die zu früh starten, werden von den Schiedsrichtern genauso wie in alten Zeiten gezüchtigt [[die Züchtigung erfolgt durch die *mastigophoroi*]].

Dem Gewinner jedes Rennens wird – wie in der Antike – als Zeichen des Sieges ein Band um den Kopf gewunden und ein Palmzweig überreicht. Am Ende des Tages erhält jeder dieser Sieger eine Krone aus wildem Sellerie [[*selinon*: Sellerie, Eppich, Petersilie]], wie alle seine Vorgänger vor 2300 Jahren. Während der Rennen lagern sich die Zuseher und alle Athleten, die schon gelaufen sind oder noch laufen werden, rund um das Stadion. Manche sitzen auf den wenigen, noch erhaltenen steinernen Sitzen, andere auf modernen Sitzgelegenheiten. Die meisten jedoch benützen die überall verstreuten Teppiche oder Decken, wie es der alte Brauch war.

WANN: Die Rennen finden am **11. Juni 2016** statt. Die Teilnehmer müssen sich spätestens bis zum **1. Mai 2016** anmelden. Es sind keine Teilnahmegebühren zu zahlen. Alle Läufer müssen sich am **11. Juni** um 8.00 Uhr vor dem antiken Umkleideraum einfinden, um ihre genaue Startzeit zu erfahren. Ausgenommen sind diejenigen, die die Startzeit schon per e-mail erhalten haben. Teilnehmer unter 18 Jahren, die nicht von Eltern oder Aufsichtspersonen begleitet werden, müssen eine Einverständniserklärung eines Elternteiles vorweisen. Sie werden während des ganzen Tages von Lehrern aus der Region beaufsichtigt.

MEDIZINISCHE VERSORGUNG: Es gibt mehrere Ärzte in unmittelbarer Nähe, das Gesundheitszentrum von Nemea befindet sich etwa vier Kilometern vom Stadion entfernt. Zusätzlich gibt es am 11. Juni direkt im Stadion eine Erste-Hilfe-Station.

TRANSPORTMITTEL: Für die Reise nach Griechenland und innerhalb des Landes sind die Teilnehmer selbst verantwortlich. Die *Society* stellt Shuttlebusse nach Nemea von Navplion über Argos und Mykenae, sowie von Loutraki über Korinth am 11. Juni zur Verfügung. Details dazu werden im Mai 2016 den registrierten Teilnehmern bekanntgegeben.

Die Anreise von Athen kann mittels Privatauto, Taxi, öffentlichen Bussen oder mit dem Vorortzug („*prostiakos*“) erfolgen. Öffentliche Busse fahren fünfmal am Tag von der Station „Kefissou“ im Westen Athens nach Nemea. Die Fahrt dauert etwa zwei Stunden und kostet EUR 12,40. Bitte geben Sie unbedingt **Ancient Nemea** als Station an. Mit „Nemea“ ist lokal die neue Stadt Nea Nemea gemeint, welche sich 5,5 Kilometer vom „Ancient Nemea“ mit dem Stadion befindet. Mit dem Privatauto oder Taxi (kostet etwa EUR 160,-) dauert die Fahrt etwa 1,5 Stunden vom Zentrum Athens. Die Route führt über die Autobahn Richtung Korinth (Maut: EUR 2,10 und 1,80). Gleich nach Korinth teilt sich die Autobahn. Hier links Richtung Tripolis abbiegen (Maut EUR 2,50). Nehmen Sie die zweite Abfahrt nach der Mautstation „Ancient Nemea“. Danach werden Sie von Schildern zur Ausgrabungsstätte und zum Museum geleitet.

Der Vorortzug (*prostiakos*) fährt vom Zentrum Athens und vom Flughafen in Richtung Korinth und Kiato. Auf der Website (<http://www.trainose.gr/en>) finden Sie Fahrpläne und Preise. Von der Bahnstation Korinth fahren Taxis nach Nemea (EUR 25 bis 30).

UNTERKUNFT: Für die Unterkunft müssen die Teilnehmer selbst sorgen. Unbegleiteten Teilnehmern unter 18 Jahren vermittelt die *Society* für die Nacht zum 11. Juni Quartiere bei Familien vor Ort. Entsprechende Anfragen sind bitte bis spätestens 1. Mai 2016 schriftlich an die *Society* zu richten. Eine Liste von Hotels in der Region finden Sie unter: <http://nemeangames.org/run/accommodations.html>.

VERPFLEGUNG: Alle Teilnehmer am Rennen werden im Rahmen eines Festes nach den Wettkämpfen von den Einwohnern Nemeas eingeladen. Alle anderen finden in und um Nemea ausreichend Tavernen/Restaurants und auch Lebensmittelgeschäfte.

SEHENSWERTES: Neben dem Stadion selbst die Ausgrabungsstätte mit dem Zeus-Tempel, antiken Bädern und das Museum (alle etwa 400 Meter vom Stadion entfernt). Filme über antike sportliche Wettkämpfe können Sie im Büro der *Society*, etwa 500 Meter vom Stadion gelegen, sehen.

Ungefähr fünf Kilometer westlich des Stadions, Richtung Nea Nemea, finden Sie die pittoreske

mittelalterliche Kirche *Panaghia tou Vrachou*, die sich an eine steile Felswand klammert. Neun Kilometer nördlich des Stadions befindet sich die antike Stätte von *Phlious*, einem weitgehend noch nicht ausgegrabenen Stadtstaat, dessen Theater noch zu sehen ist. Weiter westlich gibt es noch die moderne Stadt *Aidonia*, aus deren bronzezeitlichem Friedhof viele Exponate des Museums in Nemea stammen.

Im nächsten Tal östlich vom Stadion liegen die ebenfalls noch nicht ganz ausgegrabenen Reste der antiken Stadt *Kleonai*. Zu sehen ist der Herakles-Tempel mit einem großen Fragment der Kultstatue. Hier befindet sich der Start des 7,5 Kilometer-Rennens nach Nemea.

Südöstlich von Nemea über der Bahnstation liegt *Dervenaki* (6,8 km vom Stadion), wo der griechische Held und Freiheitskämpfer *KOLOKOTRONIS* in der vielleicht wichtigsten Landschlacht des griechischen Freiheitskrieges im Jahr 1822 siegte. Sein Denkmal aus weißem Marmor ist ein auffallendes Wahrzeichen.

Schließlich bietet der charakteristische, oben abgeflachte und 873 Meter hohe Berg *Phoukas* (in der Antike *Apesas*) etwa sechs Kilometer nördlich des Stadions dem geübten Wanderer einen wunderbaren Blick über die nordöstliche Peloponnes.

Weitere Sehenswürdigkeiten der Region

Mehrere wichtige archäologische Stätten finden sich nur wenige Fahrminuten von Nemea entfernt. Sie sind hier in alphabetischer Folge aufgelistet.

ARGOS: (20 km süd[[öst]]lich). Teile der antiken Stadt und ihr Theater wurden ausgegraben.

Das archäologische Museum im Zentrum der Stadt enthält wichtiges Material speziell aus der prähistorischen und geometrischen Periode. [[Sehenswerte Akropolis]]

ALT-KORINTH: (20 km. nordöstlich). Das Zentrum der antiken Stadt, die schon vom Apostel Paulus besucht wurde, ist freigelegt ... Das Museum spiegelt den Reichtum von Korinth in zwei besonderen Epochen wider: der archaischen und der römischen.

EPIDAUROS: (30 km nordöstlich). Das Heiligtum des Asklepios ist berühmt für sein Theater, genauso schön sind allerdings auch seine

anderen Bauten und viele Details im Museum. Ebenfalls ist sein mit Nemea etwa gleich altes Stadion erwähnenswert.

ISTHMIA: (30 km nordöstlich). Das Heiligtum des Poseidon veranstaltete – wie Nemea – Spiele, die ebenfalls zu den panhellenischen Spielen zählten. Das kleine Museum zeigt einige Zahnräder, welche zu den Überresten eines frühen, jedoch anscheinend nicht erfolgreichen Startmechanismus gehören, die man auf dem Ausgrabungsgelände sehen kann.

LERNA: (30 km südlich). Ein sehr wichtiger Ort für die Architektur der frühen Bronzezeit.

MYKENAE: (10 km südlich). Dieser Ort gab einer goldenen Epoche der prähistorischen Zivilisation seinen Namen. Hier steht der Palast des *AGAMEMNON*; das massive Löwentor und die faszinierenden Tholosgräber sind seine Höhepunkte.

NAVPLION: (30 km südsüdöstlich). Die mittelalterlichen Befestigungen über der Stadt sind seine eindrucksvollsten Überreste. Das archäologische Museum am Hauptplatz zeigt wichtige prähistorische Funde.

TIRYNS: (25 km. südsüdöstlich). Eine mit Mykenae gleichzeitige, diesem jedoch anscheinend untertan gewesene prähistorische [[mykenische]] Stätte mit beeindruckenden zyklischen Verteidigungsmauern.

WEIN: Außer für seine Altertümer ist die Region Nemea auch für ihre hervorragenden Weine bekannt. Vor allem für die nur hier heimische *Agiorgitiko* (St. Georgs)-Traube, auch „Blut des Herakles“ genannt. Der vielfach preisgekrönte Rotwein aus dieser Traube ist sehr würzig mit einer ausgeprägten Pflaumennote. Er ist säurearm, sehr fruchtig und von einem tiefen Rot. In den letzten Jahren wurden dem lokalen Repertoire einige ebenfalls sehr gute Weiß- und Roséweine hinzugefügt. Es gibt hier viele Kellereien – die meisten davon in Familienbesitz – , die dem Publikum täglich für Verkostungen und Verkauf offen stehen.

Informationstext der Society for the Revival of the Nemean Games, Postfach 2016, GR-20500 Nemea, Greece, mitgeteilt von

WOLFGANG J. PIETSCH
und ergänzt [[...]] von INGOMAR WEILER